



**Nr. 1231**

TU Verteiler 3

Aushang

*Herausgegeben von der  
Präsidentin der  
Technische Universität  
Braunschweig*

*Redaktion:  
Geschäftsbereich 1  
Universitätsplatz 2  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4306  
Fax +49 (0) 531 391-4340*

*Datum: 26.10.2018*

**Prüfungsordnung für den Studiengang „Architektur“ mit dem Abschluss  
„Bachelor of Science“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fa-  
kultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften am 21.08.2018 und vom Dekan der vorgenannten Fakultät am 04.09.2018 in Eilkompetenz beschlossene und am 25.10.2018 genehmigte Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Architektur“ der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt rückwirkend zum 01.10.2018 in Kraft.



**Dritte Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Architektur mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften**

**Abschnitt I - Inhalte**

Der Fakultätsrat der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften hat in seiner Sitzung vom 21.08.2018 sowie der Dekan in Eilentscheidung am 04.9.2018 beschlossen, den Besonderen Teil der Prüfungsordnung im Studiengang Architektur mit dem Abschluss Bachelor of Science an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften vom 20.01.2014 (TU-Verkündungsblatt Nr. 943), zuletzt geändert mit Bekanntmachung vom 28.09.2016 (TU-Verkündungsblatt Nr. 1120) wie folgt zu ändern:

(1) In der Anlage 5 wird das Modul „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“ (Modulnummer ARC-STD-79) durch das Modul „Baustoffkunde“ ausgetauscht. Das neue Modul erhält die folgenden Angaben:

<b>Modul</b>	
<b>Baustoffkunde</b>  <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Zusammensetzung, Herstellung, Verarbeitung, Eigenschaften und Anwendung der nicht mineralischen Baustoffe (Stahl, Eisen, Nichteisenmetalle, Holz, Kunststoffe) sowie der mineralischen Baustoffe (Bindemittel, Beton, Mörtel, Steine). Sie sind in der Lage, eine aufgabenbezogene Baustoffauswahl und Eigenschaftsspezifizierung im Rahmen von Entwurf und Konstruktion vorzunehmen sowie im Zuge der Bauausführung den Baustoffeinsatz zu beurteilen.  <i>Prüfungsmodalitäten:</i> Klausur	<i>LP:</i> 5  <i>Semester:</i> 1

(2) In der Anlage 5 wird das Modul „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ (Modulnummer ARC-STD-80) durch das Modul „Tragwerkslehre (TWL)“ ausgetauscht. Das neue Modul erhält die folgenden Angaben:

<b>Modul</b>	
<b>Tragwerkslehre</b>  <i>Qualifikationsziele:</i> Die Studierenden erwerben die grundlegenden Kenntnisse der Statik und Festigkeitslehre. Sie entwickeln ein Verständnis für die Aufgaben eines Tragwerks und können die auf ein Bauwerk einwirkenden Beanspruchungen in Form von Kräften und Momenten erfassen sowie deren Weiterleitung bei einfachen statischen Systemen ermitteln. Sie kennen die grundlegenden Normen, Formeln und Tabellen und können diese bei Entwurf, Konstruktion und Bemessung von Tragwerken anwenden.  <i>Prüfungsmodalitäten:</i> Portfolio (bestehend aus max. 4 Teilen) oder Klausur	<i>LP:</i> 5  <i>Semester:</i> 2



(3) In der Anlage 5 wird das Modul „Tragwerksentwurf“ dahin gehend geändert, dass die Prüfungsvoraussetzungen entfallen. Hier heißt es nunmehr nur:

<b>Modul</b>	
<p>Tragwerksentwurf (TWE)</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Ziel der Lehrveranstaltung Tragwerksentwurf (TWE) ist es, nach dem Erlernen der Grundlagen der Tragwerkslehre im ersten Studienjahr, das Tragwerk als integralen Bestandteil des architektonischen Entwurfs zu begreifen. Die Studierenden kennen die grundlegenden Konstruktionsprinzipien für Tragwerke und deren tragkonstruktive Bestandteile in Stahlbeton-, Stahl- und Holzbauweise sowie im Mauerwerksbau. Sie sind in der Lage, Tragwerke in ihrer Komplexität zu erfassen und Werkstoffe und Konstruktionsarten entwurfsbezogen einzusetzen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Portfolio (bestehend aus max. 4 Teilen)</p>	<p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 3</p>

(4) In der Anlage 5 werden in dem Modul „Tragwerksplanung (TWP)“ die Prüfungsmodalitäten verändert und angepasst. Das Modul erhält die folgenden Angaben:

<b>Modul</b>	
<p>Tragwerksplanung (TWP)</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i> Nach dem Erlernen der Grundlagen der Tragwerkslehre (TWL) im ersten Studienjahr und den Kompetenzen des Tragwerksentwurfs (TWE) im zweiten Studienjahr ist das Ziel der Lehrveranstaltung Tragwerksplanung (TWP), die Studierenden mit den Grundlagen der baupraktischen Umsetzung von Tragwerken vertraut zu machen. Die Studierenden kennen die normativen und verfahrenstechnischen Grundlagen zur Erlangung von Baugenehmigungen. Sie können die Tragwerksplanung in den gesamten Planungsprozess einordnen und zur Objektplanung und TGA abgrenzen.</p> <p><i>Prüfungsmodalitäten:</i> Portfolio (bestehend aus max. 5 Teilen)</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung: Erfolgreicher Abschluss von zwei der drei Grundlagenmodule „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“, „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ sowie „Tragwerksentwurf“ gemäß dem bisherigen Besonderen Teil der Prüfungsordnung und seiner Änderung (TU-Verkündungsblätter Nr. 933 und Nr. 1031) bzw. erfolgreicher Abschluss von zwei der drei Grundlagenmodule „Baustoffkunde“, „Tragwerkslehre“ und „Tragwerksentwurf“ gemäß dieser Änderung.</p>	<p><i>LP:</i> 5</p> <p><i>Semester:</i> 6</p>

## Abschnitt II Inkrafttreten und Übergangsvorschriften

(1) Diese Änderung der Prüfungsordnung tritt 01.10.2018 in Kraft. Für Studierende mit Studienbeginn bis einschließlich Sommersemester 2018 gilt die bisherige Anlage 5 in der Fassung, die für die jeweiligen Studierenden bislang anzuwenden ist, es sei denn, sie beantragen beim Prüfungsausschuss einen Wechsel in die neue Anlage 5.

(2) Für Studierende, die im Rahmen der Prüfungsordnung des TU-Verkündungsblattes Nr. 618 vom 10.07.2009 oder ihrer Änderungsfassung nach dem TU-Verkündungsblatt Nr. 870 vom 19.12.2009 oder nach der Prüfungsordnung des TU-Verkündungsblattes Nr. 943 vom 20.01.2014 studieren, werden die Prüfungen „Tragwerkslehre (6 LP)“ bzw. „Tragwerkslehre 1 (6 LP)“ und „Baustoffkunde (6 LP)“ letztmalig im Wintersemester 2018/19 angeboten. Danach gilt das Absolvieren des neuen Moduls „Baustoffkunde (5 LP)“ gemäß Abschnitt I, Abs. 1 für das Modul „Baustoffkunde (6 LP)“ als anerkannt. Das Absolvieren des neuen Moduls „Tragwerkslehre (5 LP)“ gemäß Abschnitt I, Abs. 2 wird gilt für die Module „Tragwerkslehre (6 LP)“ bzw. „Tragwerkslehre 1 (6 LP)“ als anerkannt.

(3) Für Studierende, die im Rahmen der Änderungsfassungen der Prüfungsordnung nach dem TU-Verkündungsblatt Nr. 1030 vom 21.01.2015 und dem TU-Verkündungsblatt Nr. 1120 vom 28.09.2016 studieren, werden die Prüfungen in den Modulen „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“ sowie „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ letztmalig im Wintersemester 2019/20 angeboten. Anschließend gelten folgende Übergangsvorschriften:

- a. Wenn die dann nur noch angebotenen Prüfungen in den Modulen „Baustoffkunde“ und „Tragwerkslehre“ erfolgreich absolviert wurden, werden die jeweiligen Leistungsbeurteilungen gemittelt und als Bewertung der beiden Module „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“ sowie „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ vermerkt.
- b. Wenn bis dahin nur eines der bisherigen Module „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“ oder „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ erfolgreich absolviert wurde, erfolgt die Anerkennung gemäß der folgenden Tabelle. Die dabei zu absolvierenden fehlenden Teile in den Modulen müssen als Portfolio nachgeholt werden.

<i>Modul bisheriger Prüfungsordnung</i>	<i>Zu absolvierende Teile in den Modulen gemäß dieser Änderung</i>
Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1	Baustoffkunde, Teile 1 und 2 und Tragwerkslehre, Teile 1 und 2
Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2	Baustoffkunde, Teile 3 und 4 und Tragwerkslehre, Teile 3 und 4

- c. Die vergeblichen Prüfungsversuche in den bisherigen Modulen „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“ sowie „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ werden in einem der dann zu absolvierenden Module „Baustoffkunde“ oder „Tragwerkslehre“ angerechnet. Dabei können Studierende wählen, wie die Verteilung auf die beiden neuen Module erfolgen soll. Die Wahl der Verteilung ist dem Prüfungsamt bis zum 30.05.2020 schriftlich mitzuteilen. Ansonsten erfolgt der Übertrag durch das Prüfungsamt, wobei die Prüfungsversuche gleichmäßig auf beide Module verteilt werden, beginnend mit dem Modul „Baustoffkunde“.

(4) Für Studierende, die in die neue Anlage 5 wechseln, gelten folgen Vorschriften:



- a. Wenn die Module „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“ sowie „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ erfolgreich absolviert wurden, werden die jeweiligen Leistungsbeurteilungen gemittelt und als Bewertung der beiden Module „Tragwerkslehre“ und „Baustoffkunde“ eingetragen.
- b. Wenn nur eines der bisherigen Module „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“ oder „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ erfolgreich absolviert wurde, erfolgt die Anerkennung gemäß der folgenden Tabelle. Die dabei zu absolvierenden fehlenden Teile in den Modulen müssen als Portfolio nachgeholt werden. Die Note des erfolgreich absolvierten Moduls der bisherigen Prüfungsordnung geht dabei mit 50% in die Gesamtnote des Moduls ein, die restlichen 50% ergeben sich zwingend aus der Portfolionote.

<i>Anerkennung des Moduls gemäß dieser Änderung</i>	<i>Erfolgreich absolviertes Modul bisheriger Prüfungsordnung</i>	<i>Zu absolvierende Teilleistungen in dem Modul gemäß dieser Änderung</i>
Baustoffkunde	Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1	Baustoffkunde, Teile 3 und 4 und Tragwerkslehre, Teile 3 und 4
Baustoffkunde	Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2	Baustoffkunde, Teile 1 und 2 und Tragwerkslehre, Teile 1 und 2

- c. Die vergeblichen Prüfungsversuche in den bisherigen Modulen „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 1“ sowie „Tragwerkslehre und Baustoffkunde 2“ werden in den Modulen „Baustoffkunde“ oder „Tragwerkslehre“ angerechnet. Dabei können Studierende wählen, wie die Verteilung auf die beiden neuen Module erfolgen soll. Die Wahl der Verteilung ist dem Prüfungsamt bis zum 30.05.2020 schriftlich mitzuteilen. Ansonsten erfolgt der Übertrag durch das Prüfungsamt, wobei die Prüfungsversuche gleichmäßig auf beide Module verteilt werden, beginnend mit dem Modul „Baustoffkunde“.